



Luther erzählt seine Geschichte: Musical mit Kinderchören in der Reinfelder Kirche

Martin Luther (gespielt von Zarpens Pastor Nils Wolffson) sitzt zusammen mit seinen Kindern (gespielt von Reinfelder Kindern aus dem Kinderchor) am Esstisch und erzählt aus seinem bewegten Leben. Am Sonntagabend, 1. April, führen die Mitglieder des Kinderchores Zarpens sowie des Kinder- und Jugendchores Reinfeld ein Luther-Musical auf. Beginn ist um 17 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche in Reinfeld, der Eintritt ist frei. „Ich habe das Stück ausgesucht, weil es

spannend und unterhaltsam ist“, erläutert Kirchenmusikerin Ursula Scheyhing. Seit Jahresbeginn probt sie mit den jungen Sängerinnen und Sängern. Auch die Zarpener Kirchenmusikerin Katrin Jendrasiak übt schon lange mit dem Chor: „Die Kinder haben wirklich sehr viel Spaß und konnten schon schnell alle Lieder auswendig.“ „Das wird ein tolles Musical“, ist sich auch Pastor Wolffson sicher. Seine Reinfelder Kollegin Christina Duncker übernimmt den Part der Lu-

ther-Ehefrau Katharina von Bora. In den weiteren Rollen spielen Mitglieder des Reinfelder Kinder- und Jugendchores. Diakon Sascha Dornhardt tritt als Ablassprediger Johannes Tetzel auf und führt Regie. Musik gibt es von Nils Markwardt, Fabian Jaensch, Volker Jaensch und Ursula Scheyhing. Insgesamt sind 50 Akteure dabei. In dem Musical geht es um den Reformator Martin Luther, der vor 500 Jahren seine Thesen veröffentlichte. FOTOS: HFR/ALBROD

TERMINE HEUTE

BAD OLDESLOE

LESUNG/PODIUM Berufsinformationzentrum (BIZ), Berliner Ring: 14.00-18.00 Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalt

TREFFPUNKT Bürgerhaus, Mühlenstraße 22: 19.00 Bündnis gegen Rechts
Treffpunkt Drachenturm, Turmstraße 14a, ☎ 045 31/18 81 05: 10.00-12.00 Frauenfrühstück

FREIZEIT Abenteuerspielplatz Erle, Poggenbreen 3a, ☎ 01 57/59 06 89 25: 14.00-18.00 Offenes Angebot für 6- bis 14-Jährige

Jugendfreizeitstätte (Juze), Bürgerpark 2, ☎ 045 31/50 43 50: 15.00-17.00 Mach was!

KINDER Treffpunkt Drachenturm, Turmstraße 14a, ☎ 045 31/18 81 05: 14.00-18.00 Offener Kindertreff

ÖFFNUNGSZEITEN EFAs Kleiderkiste, Ratzeburger Straße 17: 10.00-12.00 Ausgabe EFAs Kleiderkiste

Evangelisches Gemeindehaus, Kirchweg 7: 11.30-12.30 Essen für Alle

BARGTEHEIDE

TREFFPUNKT Jagdschloss Malepartus, Tremsbüttler Weg 100: 10.00 Frühstück mit Volker Bouffier und Claus Christian Claussen

GROSSHANS DORF

ÖFFNUNGSZEITEN Eilbergweg: 14.00-18.00 Wochenmarkt

HAMBERGE

SITZUNG Mehrzweckhalle, Schulstraße: 19.30 Gemeindevertretung

HAMMOOR

SITZUNG Mehrzweckhaus, Kamp 31: 19.30 Gemeindevertretung

PÖLITZ

SITZUNG Gemeinschaftshaus, Schulstraße 1: 19.30 Gemeindevertretung

REINFELD

FREIZEIT DRK-Begegnungsstätte, Lokfelder Nr. 4: 19.30-20.30 Line Dance
ÖFFNUNGSZEITEN DRK-Kleiderkammer, Schillerstraße 22: 14.00-16.00 Ausgabetag

STEINBURG

SITZUNG Gemeinschaftshaus Sprengel, Raumredder: 20.00 Umweltausschuss der Gemeinde Steinburg

TREMSBÜTTEL

SITZUNG Gemeindezentrum: 19.30 Gemeindevertretung

TERMINE MORGEN

AHRENSBURG

BÜHNE Alfred-Rust-Saal, Wulfsdorfer Weg 71-73: 20.00 De Dood van de Yuccapalm

BAD OLDESLOE

TREFFPUNKT KuB (Kultur- und Bildungszentrum), Beer-Yaacov-Weg 1, ☎ 045 31/50 41 99: 16.00-18.00 Computernachmittag für Senioren; 17.00-19.00 Neugierig auf Archäologie, Gebäude A, Raum 203, 2.0G

Mehrgenerationenhaus Oase, Ratzeburger Straße 20: 15.30 72. Erzählalon

FREIZEIT Awo Sozialpsychiatrische Dienste gGmbH, Kontaktstelle, Brunnenstraße 1, ☎ 045 31/672 69: 11.30-14.30 Kochgruppe

KINDER Treffpunkt Drachenturm, Turmstraße 14a, ☎ 045 31/18 81 05: 15.00-18.00 Offener Kindertreff

ÖFFNUNGSZEITEN Geschäftsstelle des Sozialverbands Deutschland

Hindenburgstraße 39: 9.00-12.00 Offene Sprechstunde

Oldesloer Tafel EFA, Turmstraße 14a: 12.00-15.30 Die Tafel-Laden ohne Kasse

BARGTEHEIDE

ÖFFNUNGSZEITEN Wochenmarkt: 13.30-18.00 Wochenmarkt

REINFELD

FREIZEIT Sportheim SV Preußen, Bischofsteicher Weg: 19.30 Preußen-Skat, Gäste willkommen

ÖFFNUNGSZEITEN DRK-Kleiderkammer, Schillerstraße 22: 14.00-16.00 Annahmetag

Marktplatz: 8.00-12.00 Wochenmarkt

TRITTAU

TREFFPUNKT Wassermühle, Am Mühlentich 3: 14.00-16.00 Café International

ÖFFNUNGSZEITEN Schützenplatz: 14.00-18.00 Wochenmarkt

RAT UND HILFE

NOTRUF

Polizei: 110
Rettungsdienst und Feuerwehr: 112
Autobahnpolizei: 04531/17060

NOTDIENSTE HNO-/AUGENARZT

Bundesweit 116 117.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Telefon: 045 32/26 70 70

APOTHEKEN-NOTDIENST

Telefon: 0800/00 22 833
Bad Oldesloe: Stormarn-Apotheke, Mommsenstr. 12, 045 31/67 92 51

Landtagskandidaten im Check: „Und was willst Du so?“

DGB Stormarn hatte Bürger und Politiker zur Podiumsdiskussion geladen

Von Bettina Albrod

Bad Oldesloe. „Wo sind die Unterschiede bei den Parteien? Was tun Sie für die Bürger?“ Mit diesen beiden Fragen eröffnete Heiko Winkel-Rienhoff, Vorsitzender des DGB Stormarn, am Dienstag eine Podiumsdiskussion im Oldesloer Bürgerhaus, zu der die fünf Landtagskandidaten des Wahlkreises Nord-Stormarn geladen waren.

Claus Christian Claussen (CDU), Anita Klahn (FDP), Hendrik Holz (Die Linke), Susanne Danhier (SPD) und Ruth Kastner (Die Grünen) saßen rund 60 Zuhörern gegenüber, um ihre Standpunkte zu Fragen nach Sozialpolitik sowie Arbeit und Wirtschaft zu vertreten.

Dabei zeigte sich schnell, dass die Diskussion eher zu Fragen auf Bundesebene tendierte. Soziale Marktwirtschaft, die Entwicklung der Arbeitswelt in der Zukunft, Sicherung der Rente oder Mindestlohn waren die großen Themen, die Juliane Hoffmann, Geschäftsführerin beim DGB Schleswig-Holstein Südost, im Kreis zu verankern versuchte.

„Stormarn hat 11 000 Erwerbslose, darunter sind 6000 Langzeitarbeitslose“, erklärte sie. 1000 Hartz-IV-Empfänger lebten in Bad

Oldesloe. „Wie wollen Sie denen helfen?“, fragte sie. Ruth Kastner von den Grünen sprach sich für ein Pilotprojekt aus, um das bedingungslose Grundeinkommen einzuführen, und bezeichnete das Tarifreugesetz als „guten Schritt der Küstenkoalition“. Während die Sozialdemokratin Susanne Danhier sich für weitere Projekte einsetzte, um Langzeitarbeitslose in den Markt zu bringen, lehnte der Linke Hendrik Holz das vehement ab. „Da werden 20 000 Näher ausgebildet, und drei kriegen einen Arbeitsplatz.“ Auch Holz plädierte für ein Grundeinkommen statt Hartz IV.

„Hartz IV-Empfänger sind keine Bittsteller“

Die Liberale Anita Klahn differenzierte: „Bei den Sozialbereichen hat der Mindestlohn wenig gebracht.“ Einzelfälle bei Hartz IV sollten geprüft werden und Menschen über 50 Jahre gefördert, da diese es schwer hätten, wieder Arbeit zu finden. Anreize schaffen, damit Firmen einstellen, und die bessere Qualifizierung der Arbeitslosen seien nötig, forderte Anita Klahn weiter. Die FDP-Politikerin zeigte sich während der Diskussion angriffslustig. „Martin Schulz

hat 2014 Hartz IV gelobt. Mal gucken, was er jetzt polemisch dazu sagt?“ fragte Anita Klahn. „Hartz-IV-Empfänger sind keine Bittsteller“, machte Unions-Politiker Claussen klar. Fordern und fördern seien notwendig, um sie wieder in den Arbeitsmarkt zu bringen. Im Übrigen gehe es den Menschen heute so gut wie noch nie. „Gebrochene Erwerbsbiographien sind in Zukunft die Regel“, sagte Ruth Kastner, „man hat nicht mehr wie früher lebenslang dieselbe Stelle.“ Die Grünen-Politikerin erklärte, dass es auch neue Berufsbilder geben werde. „Erneuerbare Energien sind in Schleswig-Holstein ein wichtiger Wirtschaftszweig. Wir haben Universitäten mit neuen Ideen und viele Champions im Mittelstand.“ Hier müsse die Politik vorausdenken, waren sich alle Kandidaten einig, drohen der Altersarmut müsse rechtzeitig entgegen gewirkt werden.

Lokaler wurde es, als es um sozialen Wohnungsbau ging, der auch in Stormarn Mangelware ist. „Das Land muss mehr für den sozialen Wohnungsbau machen“, forderte der Linke Holz. CDU-Politiker Claussen hielt dagegen, dass das Land das bereits tue. „Aber es fehlen Flächen, und die Auflagen sind

so hoch, dass es teuer wird. Hier sollte man zusammen mit den Kommunen weitere Wohnflächen schaffen.“ Ein Vorschlag aus dem Publikum, über eine Leerstandsliste auch Zwangsbelegungen von Wohnungen durchzusetzen, fand bei Anita Klahn und Claus Christian Claussen keine Gegenliebe. „Privates Eigentum muss privat bleiben“, sagte Klahn, „der Staat soll nicht vorschreiben, was der Bürger zu tun hat.“

„Pflegerberufe sind zu schlecht bezahlt“

Beim Thema Gesundheitspolitik waren sich alle einig, dass der Ärztemangel auf dem Land zum Problem wird. „Wir brauchen ein Landeskrankenhausgesetz“, sagten Claussen und Klahn, die Privatisierung des Gesundheitswesens sei schlecht gelaufen. „Gesundheitsversorgung darf nicht an Wirtschaftlichkeit gekoppelt werden“, verlangte Holz. Ruth Kastner beschrieb Telemedizin und Zentren mit Arztmobil als mögliche Lösung. „Die Krankenkassen müssen ihr Verteilungssystem ändern“, forderte Susanne Danhier. Die SPD-Politikerin sah als Ursache für den Personalmangel in der Pflege, dass „der Beruf zu schlecht bezahlt wird.“



„Der Staat soll nicht zu sehr ins Privatleben eingreifen.“

Anita Klahn, FDP



„Agenda 2010 ist ein Gesetz, das nur Schaden anrichtet.“

Hendrik Holz, Die Linke



„Ich will wieder zurück zum solidarischen Miteinander.“

Susanne Danhier, SPD



„Soziales und Freiheit sollen kombiniert werden.“

Claus Christian Claussen, CDU



„Wir wollen das Land gern ökologisch modernisieren.“

Ruth Kastner, Die Grünen



So erreichen Sie Ihre LN

Zentrale Rufnummer: 0451/14 40
Abo und Zustellung: 0451/144 18 00
Fragen rund um Anzeigen: Privat 0451/144 11 11
Geschäftlich: 0451/144 16 60

Annahmestellen: 23843 Bad Oldesloe, Paper & Tobacco, Hindenburgstraße 12 (045 31/78 62); 23858 Reinfeld, Buchhandlung Herbert Michaels, Paul-von-Schoenaich-Straße 42 (045 33/14 08)

Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH UND UNABHÄNGIG · PFLICHTBLATT DER HANSEATISCHEN WERTPAPIERBORSE HAMBURG

Geschäftsführer: Stefanie Hauer, Adrian Schimpf

Redaktion

Chefredakteur: Gerald Goetsch Stellvertretende Chefredakteure: Lars Fetkötter, Nick Vogler

Chefs vom Dienst: Andreas Heß, Dr. Wilfried Schwannholz, Olaf Bartsch, Dr. Reiner Richter, Jörg Schiffmann Chefkorrespondent: Curt Tönnemann

Leitende Redakteure: Michael Berger, Sven Lovernann Verantwortliche Redakteure: Helge von Schwartz (Nord/Wirtschaft); Sven Wehde (Lübeck); Michael Berger (Kultur); Jürgen Rönau (Sport); Timon Ruge (Online); Nadine Wapner (Gestaltung); Marion Hahnfeldt (Sonderaufgaben)

Geschäftsführende Redakteurin: Martina Janke-Hansen Korrespondenten: Jürgen Feldhoff (Kultur/Zeitschehen); Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram Hammer (Kiel); Michael Wittler (Politik)

Die Lübecker Nachrichten erscheinen in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Chefredakteur: Wolfgang Büchner

Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch Newsroom-Leitung: Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer

Verlag

Anzeigen: Rüdiger Kruppa Vertrieb: Thekla Graper Technik: Sven-Sören Ulrich Druck und Verlag: Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck

Konten: Sparkasse zu Lübeck IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27, BIC: NOLADE21SPL, Deutsche Bank Lübeck AG IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00, BIC: DEUTDE33HAN3333

Agenturen: afp, dpa, epd, gfp, sid. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten. Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hanseatische Verlagsgesellschaft AG.

Internet: www.ln-online.de E-Mail: ln@ln-luebeck.de

Stormarn

Redaktions-Telefon: 045 31/88 77 11 Fax 045 31/88 77 29

E-Mail: redaktion.stormarn@ln-luebeck.de

Lokalredaktion Stormarn

Brunnenstraße 1, 23843 Bad Oldesloe

Redaktionsleitung: Olaf Bartsch (bar, 04 51/144 23 21)

Stellvertreter: Markus Carstens (mc, 045 31/88 77 11)

Redakteure: Reinfeld/Nordstormarn/Wirtschaft: Michael Thormählen (mt, 045 31/88 77 12); Bad Oldesloe/Oldesloe-Land:

Dorothea von Dahlen (dvd, 045 31/88 77 13)

Britta Matzen (bma, 045 31/88 77 15)

Lokalsport: 04 51/144-24 75; Fax 144-20 52

Veranstaltungskalender: 045 31/88 77 14

Anzeigenberater: Stefan Kories (045 31/88 77 30; Fax: 0 45 31/88 77 39)

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 34,40 €; im Postversand 39,40 €.

Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.